

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien, Österreich
- Zeitraum: WS 2025/2026
- Fakultät: IAD | Studiengang: Architektur

Vorbereitung

Die Vorbereitung meines Auslandspraktikums begann etwa sechs Monate vor dem geplanten Starttermin. Da ich sicherstellen wollte, dass sowohl die fachliche Ausrichtung des Praktikumsbetriebs als auch die organisatorischen Rahmenbedingungen stimmen, habe ich frühzeitig mit der Recherche nach potenziellen Stellen begonnen.

Nachdem ich passende Unternehmen identifiziert hatte, versendete ich meine Bewerbungsunterlagen. Der Zeitraum von einem halben Jahr Vorlauf erwies sich als ideal, da er genügend Puffer für Vorstellungsgespräche und die anschließende Abstimmung des Learning Agreements mit meiner Heimatuniversität bot. Nach der Zusage durch das Gastunternehmen verlief die Kommunikation sehr effizient, was mir Planungssicherheit gab.

Parallel dazu kümmerte ich mich um die notwendigen Versicherungen und die Einreichung der Erasmus+-Unterlagen beim International Office. Dank der frühzeitigen Planung ließen sich stressige Last-Minute-Besorgungen vermeiden, sodass ich mich voll und ganz auf den fachlichen Start ins Praktikum konzentrieren konnte.



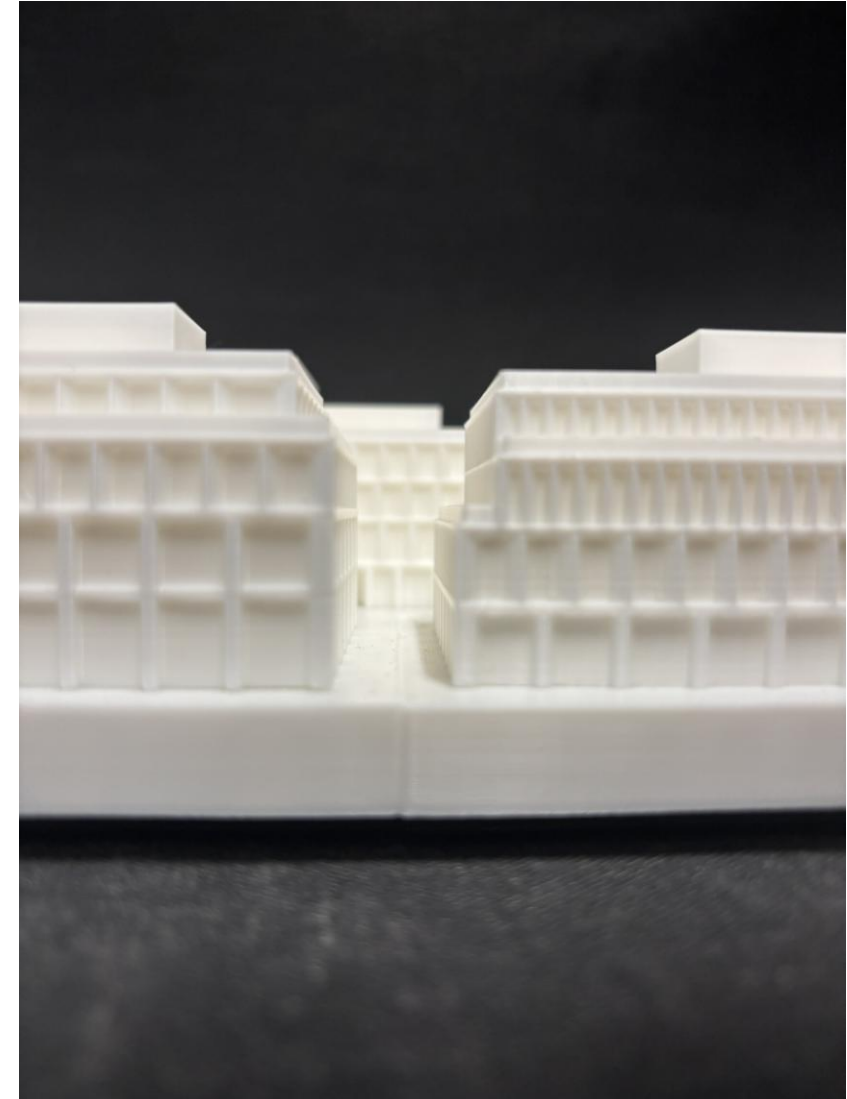
Unterkunft

Praktikum im Gastunternehmen

Mein Praktikum in Wien war schwerpunktmäßig in der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) angesiedelt. Ein zentrales Projekt war die Arbeit an einem großflächigen Gewerbekomplex in München. Zu meinen Hauptaufgaben gehörten:

- Detailplanung: Eigenständige Erstellung von Detailzeichnungen, unter anderem für mobile Trennwände , Sanitärbereiche (Waschtische) und komplexe Küchen Abdichtungen.
- CAD & Werkplanung: Vertiefte Arbeit mit ArchiCAD , inklusive der Erstellung von Boden- und Deckenspiegeln.
- Modellbau: Kombination aus klassischem Modellbau und moderner Technik durch die Aufbereitung von Dateien für den 3D-Druck.
- Projektkoordination: Regelmäßige Teilnahme an internen Jour Fixes sowie Abstimmungsterminen mit Fachplanern.

Der größte Lerneffekt lag für mich in der Professionalisierung meiner CAD-Kenntnisse und dem Verständnis für interdisziplinäre Abhängigkeiten im Büroalltag. Durch die Teilnahme an Fachplaner-Terminen habe ich gelernt, wie wichtig eine präzise Kommunikation zwischen Architektur, Statik und Haustechnik ist. Zudem hat die eigenverantwortliche Bearbeitung von Teilausstattungen (z. B. Küchen- und Showroom-Details) mein technisches Verständnis für Materialübergänge und Bauangaben massiv gestärkt



Alltag und Freizeit

Das soziale Miteinander im Büro war ein wesentlicher Bestandteil meiner Erfahrung in Wien. Statt reiner Schreibtischarbeit gab es viele Gelegenheiten, das Team auf persönlicher Ebene kennenzulernen: Ein absolutes Highlight war der gemeinsame Firmenausflug nach München. Wir besuchten dort ein Projekt, was den fachlichen Austausch in eine entspannte, außerdienstliche Atmosphäre verlagerte. Die Vorbereitung auf das Jahresende war sehr intensiv und gemeinschaftlich geprägt. Dies reichte vom ersten Kick-off-Meeting zur Weihnachtsfeier über die detaillierte Planung des Abends bis hin zur eigentlichen Feier selbst.

Wien bietet ein unglaublich inspirierendes Umfeld, das gerade im Winter seinen ganz eigenen Charme entfaltet. Die Wiener Ballsaison Wer ein Winterpraktikum in Wien absolviert, kommt an der Ballsaison nicht vorbei. Für mich war dies einer der wichtigsten Punkte der gesamten Auslandserfahrung. Es ist ein weltweit einmaliges Erlebnis, die Wiener Tradition in prachtvollen Locations wie der Hofburg oder dem Rathaus mitzuerleben. Es lohnt sich, frühzeitig Karten zu organisieren (besonders für den Architekturball oder den Kaffeesiederball) und sich auf die klassische Etikette einzulassen – eine bessere Art, die lokale Kultur und die Wiener Lebensart kennenzulernen, gibt es kaum.

Fazit

Mein persönliches Highlight meines Aufenthalts war das Erleben der Wiener Ballsaison. Die einzigartige Atmosphäre, die prachtvolle Architektur der Festsäle und die gelebte Tradition boten einen faszinierenden Kontrast zum Büroalltag. Diese kulturelle Erfahrung hat meinen Aufenthalt in Wien perfekt abgerundet und bleibt mir als die prägendste Erinnerung meiner Erasmus-Zeit im Gedächtnis. Insgesamt blicke ich auf eine vielseitige und lehrreiche Zeit zurück, die meinen weiteren Weg nachhaltig geprägt hat.

